

## Die richtige Anwendung von Händedesinfektionsmitteln aus „Kittelflaschen“



Johannes Tatzel (korrespondierender Autor), Peter Heeg

### Frage

*Derzeit werden vermehrt Händedesinfektionsmittel eingesetzt. Häufig werden diese nicht mit festmontierten Spendern und dosierten Sprühstößen, sondern als kleine Fläschchen zur Verfügung gestellt und auch gegebenenfalls unterwegs mitgeführt. Worauf ist bei der Nutzung der Fläschchen zu achten, um einerseits eine sichere Desinfektion mit dem richtigen Volumen und auch eine hygienisch angemessene Handhabung der Fläschchen zu gewährleisten?*





### Antwort für die Anwendung in Gemeinschaftseinrichtungen

Die Entnahme von Händedesinfektionsmitteln erfolgt üblicherweise über vor Ort fest installierte Händedesinfektionsmittelspender. Diese kennt man aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich, aber z.B. auch aus öffentlichen Sanitäreinrichtungen. Auch mobile Desinfektionsmittel-Spender mit Dosierpumpe sind erhältlich. Spendersysteme haben den Vorteil, dass die richtige Dosierung automatisch vorgegeben ist und man sie nicht mit den Händen betätigen muss.

Im privaten Umfeld oder im Setting von Gemeinschaftseinrichtungen kommen jedoch häufig kleine Desinfektionsmittel-Flaschen zum Einsatz. Meist sind darin 100 ml des Händedesinfektionsmittels abgefüllt und man nennt sie auch gerne „Kittelflaschen“, weil sie in die Taschen von (Arzt-)Kitteln passen.

Nachteil der Kittelflaschen ist, dass aufgrund des geringen Fassungsvermögens eine höhere Umweltbelastung durch vermehrten Abfall sowie höhere Kosten im Vergleich zur Verwendung größerer Gebinde entstehen. Bezüglich der Entnahmemenge kann es bei Kittelflaschen leicht zu einer Unterdosierung kommen, da bei den meisten Systemen die Menge nicht durch Dosierpumpen, sondern durch Drücken auf die Flasche reguliert wird.

Für eine sichere Händedesinfektion sind daher beim Umgang mit Kittelflaschen folgende Schritte zu beachten:

<p>1. Der Kippverschluss der Desinfektionsmittelflasche wird geöffnet.</p>	
<p>2. Die andere Hand wird zu einer Mulde geformt. Es wird so viel Desinfektionsmittel verwendet, wie in die Hohlhand hineinpasst.</p>	
<p>3. Die Hand, die die Desinfektionsmittelflasche hält, schließt den Kippverschluss der Flasche und verwahrt die Flasche wieder.</p>	
<p>4. Jetzt wird das Desinfektionsmittel auf den Händen verteilt. Alle Bereiche der Hand müssen für die Dauer der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels benetzt sein, wobei Fingerspitzen, Nagelfalze und Daumen besonders zu berücksichtigen sind.</p>	

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Kittelflaschen sauber sind, mit dem Anbruchdatum beschriftet werden und dass das Etikett gut lesbar ist. Die Haltbarkeit von geöffneten und nach Benutzung immer wieder fest verschlossenen Originalflaschen ist den Herstellerangaben zu entnehmen und beträgt meistens 12 Monate. Eine erneute Befüllung der Flaschen darf nicht stattfinden.

Diese Antwort wurde von Dr. med. Johannes Tatzel, Heidenheim, und Prof. Dr. Peter Heeg, Ammerbuch, im Konsens mit der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH und der Arbeitsgruppe Angewandte Desinfektion des VAH verfasst.

### **Kontakt zum VAH**

Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.  
c/o Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit  
der Universität Bonn  
Venusberg-Campus 1  
D-53127 Bonn  
E-mail: [info@vah-online.de](mailto:info@vah-online.de)  
Webseite: [www.vah-online.de](http://www.vah-online.de)  
Tel: 0049 (0)228-287 1 4022 oder 1 4911  
Fax: 0049 (0)228 287 1 9522

© VAH e.V. 2020, Fotos: Dr. med. Johannes Tatzel  
Dies ist eine Kurzfassung der Antwort für den pflegerischen und medizinischen Bereich ([www.vah-online.de](http://www.vah-online.de)).  
Vorabveröffentlichung online, die Verlinkung des PDF ist erlaubt.